Selbst_Gespräch

Literättin hat Folgendes geschrieben: Ich glaube, ich haderte, weil es fast zu viele vage Bilder und Bildversuche sind: erst das viele nicht bildhafte, dem ich nachzuspüren versuche:

Zitat: Du streifst mich jedes Mal
knapp bevor wir uns
nicht berühren
mit einem Gedanken
den die Wunden
woandershin lenken
unterhalb links

Diese Zeilen sind recht voll mit Ungreifbarem (was sich ja nach mehrfachem lesen als genau das heraus stellt, was mit Worten einzufangen gesucht wird vom LI).

Aber wenn ich es zum Beispiel kürzen würde und da stünde

Du streifst mich jedes Mal
mit einem Gedanken
den die Wunden
woandershin lenken

... dann läse es sich beim ersten Mal klarer, deutlicher - was zwar der eigentlichen angehauchten Suchbewegung des LI nicht entspräche, es aber zusammen mit dem Titel (der gut gesetzt ist und dem vielen vagen gut auf die Sprünge hilft), dem Leser zu Anfang klarer machte, wohin die Reise geht. Und es ist - bis auf die "angestrengt-konzentrierte Suchbewegung" gesagt, was zu sagen ist und der leser denkt sich vielleicht *eher* (vor dem x-ten lesen) "Huch, das kenne ich, ich ahne was, da fasst jemand in Worte, was für mich bislang so gar nicht zu fassen war".

Klarer wäre dein Vorschlag (ich hab ihn gerade orange markiert), da hast du recht. Ich werde darüber nachdenken, welche Unklarheiten ich im Text haben möchte und ob und wo für mich ein klareres Bild vorstellbar wäre.

Literättin hat Folgendes geschrieben: Das Schneckenhaus dann plötzlich sehr konkret und fast zu umgangssprachlich im Ganzen Textgewebe.

Und plötzlich die gasförmige Kugel, die beim lesen fest wirkt trotz "gasförmigen" vielleicht weil da noch das Schneckenhaus nachwirkt.

Auch die Kugel: fest.

Finde ich spannend, dass du die gasförmige Kugel als fest empfindest. Ich sehe sie sehr deutlich vor mir, habe eine konkrete Vorstellung davon und sie ist tatsächlich ausgeformt, sichtbar, hat einen Durchmesser von 143.000 Kilometern, wirkt fest, aber ich weiß, dass sie bloß aus Gas besteht. Vielleicht ist Kugel auch (noch) nicht der richtige Begriff, aber je konkreter ich die Bilder fasse, desto mehr Offenheit geht verloren. Das ist immer das Problem, das ich habe, in Bezug auf Klarheit. :oops: An welchen Stellen werde ich

Selbst_Gespräch

konkret, wo lasse ich den Text verschwimmen.

Literättin hat Folgendes geschrieben: Ich kenne sie zwar, die gasförmige Kugel aus eigener Anschauung (am Ende, wie gesagt, finde ich da Wort für Wort einen mir vertrauten Zustand wieder :lol:) aber im Text erscheint sie mir im Textganzen nicht konsistent eingefügt.

Ich werde die Kugel beim Überarbeiten im Auge behalten.

Literättin hat Folgendes geschrieben: Die schmelzende Sonne sehe ich übrigens fast schmerzhaft wonnevoll sehnsüchtig-zuversichtlich. Zum Dahinschmelzen einfach :). Sehr schön.

Das freut mich, weil es mir mit der schmelzenden Sonne ähnlich geht. Manchmal. Dann aber gibt es auch die andere eher traurige vielleicht auch apokalyptische Anschauung, je nachdem, in welchem "Zustand" ich den Text lese.

Danke für die weiteren Gedanken. :) Ich werde Weitermachen, hier und auch anderswo.

Grüße von
Heidi

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).